



**Grabnatgraben 1:**  
Geradlinig am Waldrand und durch Agrarlandschaft fließender Graben mit unbefestigter Sohle und Ufern und einem trapezförmigen Querprofil. Die Durchgängigkeit ist an dem ca. 5 m langen, verschlammten Rohrdurchlass nicht gegeben. Der Graben wird hier beidseitig von einem Grasweg gesäumt. Zum Zeitpunkt der Begehung geringe Wasserführung.

**Grabnatgraben 2:**  
Mit Schischalen und Rasengittersteinen befestigter und begradigter Abschnitt, der aufgrund der Befestigung und der fehlenden Eigenentwicklung keine Strukturelemente aufweist. Ufergehölze fehlen hier vollständig. Die Durchgängigkeit ist gegeben. In der Aue befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Lagerflächen und eine Scheuer.

**Grabnatgraben 3:**  
Sohle und Ufer sind hier unbefestigt bzw. könnte der Verbau auch nicht erkennbar sein, da die Sohle stark verschlammte ist. Ein Uferschutzstreifen ist hier nicht vorhanden und Lagerflächen reichen bis an das Gewässer heran. Von den Hofflächen wird Oberflächenwasser eingeleitet und stellenweise findet sich Unrat im Gewässer. Die Durchgängigkeit ist hier nicht gegeben.

**Grabnatgraben 4:**  
Geradliniger Entwässerungsgraben mit teilweiser Sohlbefestigung, die Ufer sind nicht befestigt. Die Sohle ist auch hier stark verschlammte. Ein Uferschutzstreifen ist nicht vorhanden und an der Böschung findet sich nährstoffreiche Krautflur, Gehölze fehlen und die Durchgängigkeit ist hier nicht gegeben. Nährstoffeintrag durch Pferdemit.

**Grabnatgraben 5:**  
Geradlinig durch Agrarlandschaft fließender Graben mit teilweise befestigter Sohle und Ufern. Die ökologische Durchgängigkeit ist an dem Rohrdurchlass gegeben. Im Böschungsbereich findet sich nährstoffreiche Krautflur, vereinzelt sind uferbegleitende Gehölze vorhanden. Der Grabnatgraben war in diesem Abschnitt zum Zeitpunkt der Begehung trocken gefallen.

**Grabnatgraben 6:**  
Lückig am Ufer befestigter Abschnitt, der durch agrarisch genutzte Flächen fließt. Die Durchgängigkeit fehlt hier aufgrund der Rohrdurchlässe. Im Böschungsbereich findet sich eine nährstoffreiche Hochstaudenflur. Es sind hier keine Gehölze und kein Uferschutzstreifen vorhanden.

**Grabnatgraben 7:**  
Sohlbefestigter Abschnitt, der durch agrarisch genutzte Flächen fließt. Es ist kein Uferschutzstreifen vorhanden, die Vegetation auf der Böschung ist jedoch artenreicher als in den bisherigen Abschnitten. Im Gewässerlauf finden sich Makrophyten und das Sohlsubstrat variiert, stellenweise sind Anlandungen vorhanden. Die Durchgängigkeit ist hier nicht gegeben.

**Grabnatgraben 8:**  
Abschnitt mit beidseitig mit Stein- und Blockwurf gesicherten Ufern. Teilweise ist die Befestigung überwachsen. Die Sohle ist unbefestigt mit mäßig variierendem Sohlsubstrat, abschnittsweise finden sich Makrophyten im Sohlbereich und Auflandungen. Das in Fließrichtung linke Ufer ist mit standortgerechten Gehölzen gesäumt, Kopfweiden im Bereich des Seitenzulaufs. Es ist ein Gewässerrandstreifen vorhanden und das Grünland ist vglw. artenreich.

**Grabnatgraben 9:**  
Mit Sohlshalen befestigter Abschnitt. Diese sind teilweise unterspült und der Böschungsbereich ist erodiert. Im Sohlbereich finden sich vorwiegend Schlamm und weniger Kiesauflandungen. Die Fließgeschwindigkeiten sind sehr gleichmäßig und die Durchgängigkeit ist hier gegeben. Im Ufer- und Auebereich intensive Grünlandnutzung, die Einhaltung des Düngerverbotes ist nicht erkennbar. Schattgehölze fehlen.

**Grabnatgraben 10:**  
Das Gewässer ist hier fast durchgehend am Ufer mit Steinwurf befestigt und fließt durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und an einem landwirtschaftlichen Betriebsstandort vorbei. Im Bereich der Hofstelle finden sich Maschinen, Müll und Baumaterial sowie größere Mistablagerungen entlang des Gewässers. Vereinzelt sind Steinschüttungen im Sohlbereich vorhanden. Der Uferverbau ist z.T. unterspült und es sind Verkläuerungen und Anlandungen anzutreffen. Im Unterlauf wurde ein Biberdamm aufgelöst, indem ein Rohr eingebaut wurde.

**Grabnatgraben 11:**  
Am Waldrand entlang fließender Abschnitt mit hoher Biberaktivität und teilweise massiver Ufersicherung. Teilweise sind die Biberdämme mit Rohren versehen. Biberdämme und Rohrentlastungen sind umspült, Erosions- und Akkumulationsbereiche vorkommend. Die Aue wird von Wald- und Wiesenflächen eingenommen. Am Wald- und Gewässerrand verläuft ein Waldweg, der an zwei Stellen vom Biber unterholt wurde. Entlang dem rechten Ufer wurde eine Rohrlentung und Schächte neu verlegt, in diesem Bereich ist die Ufervegetation gestört und stark nitrophytisch. Im Bachlauf selbst hoher Anteil an Ast- und Laubmaterial.

**Legende**

- Gemeindegrenze
- Flurstücksgrenze
- Fließgewässer
- Graben
- Kilometrierung
- Abschnitte
- Rohrdurchlässe
- Querbauwerke
- Linearer Verbau
- Schutzgebiete

**Bestandsnutzung**

- Aufforstung
- Nadelwald
- Laubwald, Mischwald
- Hecke, Gebüsch, Gehölz
- Streuobst
- Acker, Ackerbrache
- Fettwiese
- Extensiv-Grünland
- Grünland mager; Magerrasen
- Altgrasflur, Ruderalflur
- Nitrophytische Krautflur
- Hochstaudenflur, Rohricht
- Bach/Fluss
- Weiler, Teich, See
- Wohn- und Gewerbegebiet
- Straße, Weg, geteert
- Straße, Weg, geschottert
- Grasweg
- Wildverbau
- Leitdamm
- Verrohrung, Überbauung
- Biberdamm
- Mönch, Trennbauwerk
- Schwelle, Absturz
- Wehr
- Sohlverbau
- Uferverbau
- Leitdamm
- Verrohrung, Überbauung
- Lagerplatz, Parkplatz
- Sondernutzung
- Geschütztes Biotop Offenland
- Geschütztes Biotop Wald

INDEX	ÄNDERUNG	BEARBEITER	GEZEICHNET	GEPRÜFT	DATUM
1					
2					
AUFTRAGGEBER					
Gemeinde Dischingen					
Marktplatz 9 89561 Dischingen					
PROJEKTITTEL					
Gewässerentwicklungsplan					
PLANZEICHNUNG					
Bestand 4: Grabnatgraben Abschnitt 1-11					
PROJEKT NR. 17/077					
MASSSTAB 1:5.000					
BEARBEITER EMENDÖRFER					
DATUM 31.10.2019					
GEZEICHNET ULLMER					
GEPRÜFT EMENDÖRFER					
KARTE NR.: B04					



**Zeeb & Partner**  
NATUR · RAUM · MENSCH  
Freizeit- und Landschaftsarchitektur mbH  
Hörvelinger Weg 6, 89081 Ulm  
www.zeeb-planung.de